



Sehr geehrte Damen und Herren,

haben Sie auch manchmal das Gefühl, wir werden technisch schizophren? Während wir auf der einen Seite eine erfolgreiche Digitalisierung des Gesundheitswesens vorantreiben und uns gedanklich mit BIM, Big Data, Operationsrobotern und Smart Living auseinandersetzen, schrauben wir im Alltag immer noch an Elektroinstallationen und Heizkesseln aus den 1970er Jahren, um diese Jahr für Jahr weiter am Laufen zu halten. Die Gesundheitspolitik und unsere Krankenhausbetreiber sollten sich klarmachen, dass auch der intelligenteste OP-Roboter nur mit Strom funktioniert und dass selbst das schlauesten Gebäudeleitsystem nur Heizsysteme, Lüftungs- und andere Anlagen steuert, die in sich zuverlässig funktionieren. Aus der Seele spricht uns hier das Grußwort des VKD-Präsidenten Dr. Josef Düllings zu unserer 2. Fachmesse Krankenhaus Technologie mit BuFaTa 2017 am 28. und 29. Juni in Gelsenkirchen. Auszüge daraus finden Sie in diesem Newsletter. Die Langversion dieser und vieler anderer lesenswerter Stellungnahmen zu unserem zentralen Branchentreffen liefert Ihnen unser Messereport, den wir Ihnen nächste Woche mit der Einladung zu unserer Jahreshauptversammlung zusenden. Hier können Sie sich auch in die Themen unserer diesjährigen Bundesfachtagung einlesen. Sein Sie mit dabei!

Mit herzlichen Grüßen Ihre FKT-Vorstände
Horst Träger, Wolfgang Siewert, Christoph Franzen

2. Fachmesse Krankenhaus Technologie mit BuFaTa 2017: Klug investieren

„Viel zu selten machen wir uns bewusst, dass ohne Technik in unseren Krankenhäusern gar nichts mehr läuft. Will das Kerngeschäft erfolgreich sein, muss die technische Performance zum jeweiligen Haus passen und auf dem neuesten Stand sein. Es kann nicht angehen, dass wir unsere Krankenhäuser nach und nach kaputtsparen“, erklärt der Präsident des Verbandes der Krankenhausedirektoren Deutschlands (VKD) Dr. Josef Düllings in seinem Grußwort zur 2. Fachmesse Krankenhaus Technologie. Wollen Krankenhausbetreiber erfolgreich sein, müssen sie klug investieren. Die 2. Fachmesse Krankenhaus Technologie und die Bundesfachtagung der Fachvereinigung Krankenhaustechnik, die zeitgleich am 28. und 29. Juni in Gelsenkirchen stattfinden, bieten hierfür den nötigen Background und Raum und Zeit für interdisziplinären Dialog. Mehr Informationen zu den Ausstellern und das Tagungsprogramm finden Sie unter www.fktmesse.de und demnächst in unserem Messereport.

| | | |
|---|--|--|
| <p>VIELSEITIGE ELEKTRONISCHE ZUTRITTSLÖSUNGEN</p> <p>FKT MESSE, 28./29.06.17 GELSENKIRCHEN</p> |  | <p>SALTO inspiredaccess</p> <p>www.saltoystems.de</p> |
|---|--|--|

Technik macht Gesundheitsökologie: Umweltwissen in der „Grünen Hauptstadt Essen“

Krankenhäuser sind Großverbraucher an Energie und sonstigen Ressourcen. Als Betriebe mit dem Unternehmensziel Gesundheit haben sie gleichzeitig eine klare Vorbildfunktion beim Klima- und Umweltschutz, beim Ersatz fossiler Brennstoffe durch regenerative Alternativen, beim schonenden Umgang mit Wasser, bei der Auswahl umweltverträglicher Materialien, ... Wer wenn nicht allen voran die Betreiber von Krankenhäusern, sollten ferner alles daransetzen, dass sich Mitarbeiter, Patienten und Besucher bei ihnen sicher, geborgen und wohlfühlen können? Im Rahmen der Initiative „Grüne Hauptstadt Essen“ informiert die FKT sehr umfassend zum Thema Gesundheitsökologie. Innovative Technologien werden hier ebenso präsentiert wie gelungene Beispiele aus dem Klinikalltag. Die Tagung „Alles im grünen Bereich – Technik macht Gesundheitsökologie“ am 20. und 21. September im Elisabeth-Krankenhaus in Essen wird einen weiten Bogen spannen von der Vorbeugung stressbedingter Krankheiten über die umweltkonforme Entsorgung von Medikamenten bis hin zum Klimaschutz. Merken Sie sich schon jetzt diesen wichtigen Termin vor!

Energiesparfibel: Krankenhausmitarbeiter schützen das Klima

Laptops verbrauchen nur ein Zehntel der Energie eines Desktop-PC. Nutzen Sie Ihr Notebook mit einem externen Monitor und sparen Sie so Strom. Die optimale Kühlschranktemperatur liegt bei 7 Grad. Bei nur zwei Grad kälter steigt der Stromverbrauch um 15 Prozent. Warmhalteplatten von Kaffeemaschinen erzeugen beachtliche Energiekosten. Füllen Sie deshalb den Kaffee zum Warmhalten in Thermoskannen um – das erhält zusätzlich das Aroma. Drehen Sie das Thermostatventil bei längeren Abwesenheiten herunter, die Absenkung der Raumtemperatur um 1 Grad spart sechs Prozent Heizenergie, ... Mit einfachen Tipps wie diesen motiviert die Energiesparfibel der Stiftung Viamedica Krankenhausmitarbeiter und Patienten zu energiebewusstem Verhalten. 10 bis 15 Prozent des Energieverbrauchs können nach aktuellen Schätzungen auf diese Weise gespart werden. Das selbstredend auf Umweltpapier gedruckte DIN A 5-Heftchen kann in Stationszimmern neben der Kaffeekanne, in Wartebereichen für die Besucher und überall da ausliegen, wo man entspannt darin blättern und dabei viel Interessantes zum Thema Energiesparen lernen kann. 20 Stück kosten 30 Euro. Je mehr Energiesparfibel die Krankenhäuser bestellen, umso günstiger werden sie. Mehr Informationen dazu finden Sie unter www.viamedica-stiftung.de



Europäische Tagung für Krankenhaustechnik in Bologna: Das Krankenhaus der Zukunft

Am 29. und 30. Mai findet in Bologna der 7. Europäische Kongress für Krankenhaustechnik statt. Veranstalter ist diesmal die italienische Krankenhaustechnikervereinigung SIAIS (Italian Society of Architecture and Engineering for Healthcare) im Namen der IFHE (International Federation of Hospital Engineering) – Europe. Zentrale Themen der Tagung sind Energieeffizienz und -management, die Optimierung der Krankenhausimmobilie, IT-Sicherheit, Hygiene und Europäische Normen. Mehr Informationen zum Programm und Anmeldeunterlagen finden Sie unter: www.ifhe-eu2017.com

Wissen austauschen: Die FKT kooperiert mit dem CAFM RING e.V.

Die Fachvereinigung Krankenhaustechnik und der Verband für die Digitalisierung des Immobilienmanagements, CAFM RING e.V., werden künftig eng zusammenarbeiten. Zielsetzung der vor kurzem beschlossenen Kooperation ist die gemeinsame Weiterentwicklung technologischer und qualitativer Standards für den Betrieb von Gebäuden, Anlagen und Einrichtungen des Gesundheitswesens sowie der Dialog und Wissenstransfer zwischen dem Leitenden Technischen Personal von Krankenhäusern auf der einen und Anbietern und Implementierern von CAFM auf der anderen Seite. Der CAFM RING e.V. verfügt mit seinen Mitgliedern über die Fachkompetenz, uns das Potenzial eines standardisierten Austauschs relevanter Daten besser zugänglich zu machen und uns bei der Auswahl, Einführung und Erweiterung dafür erforderlicher Software mit Erfahrung und Knowhow zu unterstützen. Die FKT wird in dieser Zusammenarbeit vor allem den nötigen Praxisbezug für die Entwicklung wirklich anwenderorientierter Tools beisteuern.

Medizinprodukte sicher anwenden: Richtig einweisen

Eine Handlungsempfehlung des Aktionsbündnisses Patientensicherheit erörtert für Hersteller, Anwender, Betreiber und Gesetzgeber die Umsetzung der Einweisungsverpflichtung für Medizinprodukte. Die informative Broschüre möchte Patienten besser vor Fehlern bei der Anwendung von Medizinprodukten schützen. Sie finden den Leitfaden zum kostenlosen Download auf unserer Wissensdatenbank Technik im Gesundheitswesen www.wtig.org in den Rubriken Medizintechnik und Sicherheit.

Neue EU-Verordnung für Medizinprodukte: Bringt sie mehr Sicherheit?

Die neue EU-Verordnung 2017/745 über Medizinprodukte ist am 5. April 2017 mit 175 Seiten, 123 Artikeln, 17 Anhängen und 26 Verweisen zu anderen EU-Rechtsakten im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht worden und tritt am 25. Mai 2017 in Kraft. Die bisherigen Richtlinien 90/385/EWG und 93/42/EWG sind damit aufgehoben, bestehende Vorschriften müssen aber angepasst werden und auch nationale Ergänzungen können erforderlich sein. Die Verordnung wird außerdem durch 32 neue durchführende und weitere 11 delegierte Rechtsakte ergänzt, deren Erarbeitung noch bevorsteht. Während der Übergangsfrist von drei Jahren für Medizinprodukte (fünf Jahre für In-vitro-Diagnostika) gilt altes und neues Recht weitestgehend parallel. Bis zum 25. Mai 2020 haben die Hersteller von Medizinprodukten ein Wahlrecht. CE-Kennzeichnungen, die beispielsweise nach altem Recht in der Übergangszeit erlangt wurden, können danach noch vier Jahre ihre Gültigkeit behalten und in Verkehr gebracht werden. Der große Bereich der Betreiber und Anwender von Medizinprodukten wird von dieser Verordnung nicht erfasst. Insofern ist eine entscheidende Komponente des Systems nicht integriert worden. Hier kann Deutschland sein großes Erfahrungspotential aus der Medizinproduktegesetz (MPG) und den Betreibervorschriften einzubringen. Einen ausführlichen Kommentar zur neuen Verordnung von Manfred Kindler finden Sie ebenfalls in unserer Wissensdatenbank Technik im Gesundheitswesen wtig.org in der Rubrik Medizintechnik.

FKT-News-FKT-News-FKT-News-FKT-News-FKT-News-FKT-News-FKT-News-FKT-News-FKT-News

Herausgeber: Fachvereinigung Krankenhaustechnik (e.V.), Redaktion: Maria Thalmayr (maria.thalmayr@fkt.de), Anzeigenberatung: Imke Ridder (verlagsservice@imke-ridder.de), V.i.S.d.P.: Horst Träger